

190/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 226/J - NR/1999 betreffend Forschungszentren „Lebensmittel“, die die Abgeordneten Dipl. - Ing. SCHÖGGGL und Kollegen am 20. Dezember 1999 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beehe ich mich aufgrund der mir vorgelegten Unterlagen wie folgt zu beantworten:

**Zu Frage 1:**

Hiezu verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 227/J - NR/1999 durch den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft sowie der Anfrage Nr. 223/J - NR/1999 durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten..

**Zu Frage 2:**

Das ho. Ressort hat ein Projekt mit Relevanz für dieses Thema finanziert und zwar eine Studie mit dem Titel „Feasibility Study über den Aufbau eines Technologie - Netzwerkes im Bereich der Lebensmittelherstellung“. Diese wurde an das Forschungsinstitut für Ernährungswissenschaft (Projektleiter Baurat h.c. Dipl. - Ing. Otto Riedel) vergeben. Die Vergabe erfolgte am 20. März 1997, abgeschlossen wurde die Studie am 30. August 1997. Die Umsetzung dieser Studie erfolgte über ein Projekt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten ohne finanzielle Beteiligung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr.

**Zu Frage 3:**

Hiezu ist aus Sicht des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr das "Impulsprogramm Biotechnologie" anzuführen: Dieses Programm, in dem u.a. auch, aber nicht ausschließlich, der Bereich Lebensmittel behandelt wird, bündelt die verschiedenen Aktivitäten des öffentlichen Sektors und der privaten Wirtschaft um Erfinder aus den Bereichen Biotechnologie und Biomedizin, insbesondere auch an Universitäten, bei der Weiterentwicklung und kommerziellen Verwertung von biotechnologischen und biomedizinischen Erfindungen bei der wirtschaftlichen Verwertung, sei es durch Patentierung / Lizenzierung oder durch Unternehmensgründung, zu unterstützen.

Das Impulsprogramm Biotechnologie, wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten von der Innovationsagentur durchgeführt. Experten der Innovationsagentur helfen u.a. mit fachlicher Beratung und Kontakten zu Förderstellen, Behörden und Investoren, aber auch bei der Geschäftsplannerstellung, Markteinschätzung und Planrechnung, mit dem Ziel, Hürden auf dem Weg zur Betriebsgründung zu beseitigen.

**Zu Frage 4 und 5:**

Hiezu verweise ich auf die Beantwortung der Anfragen Nr. 223/J - NR/1999 bzw. 227/J - NR/1999 durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten bzw. den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft.